

Jugendportale im Internet

Von Kerstin Keller-Loibl

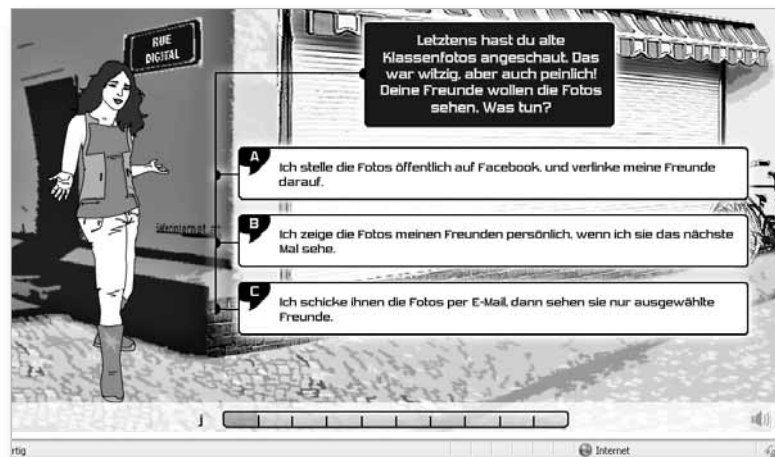
Das typische Informationsverhalten Jugendlicher im Internet umfasst in erster Linie die Recherche mit Google, Wikipedia und Co. Jugendliche suchen aber auch Antworten auf alltagsrelevante Fragen, zu Gesundheit, Partnerschaft oder Sexualität. Viele der speziell für die Zielgruppe entwickelten Informations- und Mitmachportale sind ihnen gar nicht bekannt. Bibliotheken sollten in der Arbeit mit Jugendlichen auch ihre Rolle als „Wegweiser“ für Informationen im Netz wahrnehmen. Hier sind einige Tipps.

Stay online, stay save!

Seit dem problematischen Umgang von Facebook mit privaten Daten ist die Frage der Sicherheit im Internet wieder ein wichtiges Thema. Jugendliche sollten sensibilisiert werden, wie man sich sicher im Netz bewegt und was sie zu Datenschutz und Urheberrecht wissen sollten. Diese Vermittlung ist nicht nur Aufgabe von LehrerInnen und MedienpädagogInnen, auch BibliothekarInnen sollten aktiv werden, schließlich haben sie sich auf ihre Fahnen geschrieben, Medienkompetenz zu vermitteln. Hier gibt es hervorragende Projekte und digitale Portale, die in der Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen sinnvoll genutzt werden können.

▶ Das Informationsportal Saferinternet.at

Das Portal will Jugendliche über die sichere Nutzung von Internet, Handy und Computerspielen informieren. Saferinternet.at ist die österreichische Informations- und Koordinierungsstelle im Safer-Internet-Netzwerk der EU. Die Initiative wird vom Österreichischen Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT) in Kooperation mit dem Verband der Internet Service Providers Austria (ISPA) koordiniert. Die Finanzierung erfolgt durch das Safer-Internet-Programm der EU-Kommission, das Bundeskanzleramt, Ministerien und Sponsoren aus der Wirtschaft. Saferinternet.at bietet Jugendlichen umfangreiche Informationen, z. B. eine Broschüre mit Tipps und Tricks zum Internet oder Leitfäden,



die beispielhaft zeigen, welche Sicherheitseinstellungen in sozialen Netzwerken vorgenommen werden sollten. Zudem wird Online-Beratung geboten. Hilfreich sind auch die spezifischen Seiten für Eltern und Lehrende mit vielen Tipps, wie man die Nutzung des Internets durch Kinder und Jugendliche sinnvoll begleiten kann. Das Portal ist auf Facebook vertreten.

Tipp: Das Saferinternet.at-Jugendquiz

Jugendliche können mithilfe eines persönlichen Avatars ihr Wissen testen. Was tun, wenn Freunde die alten Klassenfotos sehen möchten: Kann ich die Fotos auf Facebook stellen? Soll ich sie per E-Mail verschicken? Oder sollte ich warten, bis ich meine Freunde persönlich treffe? Weitere Themen sind soziale Netzwerke, Privatsphäre im Netz, Urheberrecht, Datenschutz und Internet-Abzocke. Das Quiz kann in Jugendveranstaltungen eingesetzt werden und sollte als Link auf der Bibliothekshomepage nicht fehlen.

▶ Link: www.saferinternet.at

▶ Die Kampagne „Watch your Web“

Ein weiteres empfehlenswertes Projekt zum Thema Internetsicherheit ist die Kampagne „Watch your Web“, zu finden unter: www.watchyourweb.de

Information, Beratung und Mitgestaltung

Auch in diesem Bereich gibt es für Jugendliche interessante Angebote. An dieser Stelle sollen drei Portale mit unterschiedlichen Akzentuierungen vorgestellt werden.

► Das Mitmachportal Netzcheckers.de

Netzcheckers.de ist ein Internetangebot von IJAB, der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. Es ist eine Plattform für digitale Jugendkultur und vereint 100 Partnerportale in Deutschland, vor allem Jugendeinrichtungen und Klubs. Im Zentrum steht der digitale Umgang mit Fotos und Videos wie auch das Kennenlernen der vielfältigen Möglichkeiten im Web 2.0. Ziel ist es, digitale Medienkompetenz durch eigenes Handeln zu erwerben. Jugendliche können ein Profil anlegen und aktiv werden. So können Bilder in das persönliche Fotoalbum geladen oder Beiträge im Weblog verfasst werden. Man kann



Klingeltöne für das Handy herstellen, Handylogos gestalten oder eigene Podcasts erstellen. Das Portal eignet sich gut für Workshops mit Jugendlichen zur aktiven Mediengestaltung.

► Link: www.netzcheckers.de

► Das Schülermagazin Scoolz.de

Scoolz.de ist das größte verlagsunabhängige Internetmagazin für SchülerInnen mit monatlich rund 1.300.000 BesucherInnen. Thematische Vielfalt zeichnet das Magazin aus, das mit Schulservern, TV-Sendern, Sportverbänden, Seiten von Musikgruppen und Jobanbietern vernetzt ist. Jugendliche finden hier eine Fülle aktu-



eller Informationen. Die „Community“ bietet Austausch und berät bei Fragen rund um Schule, Job, Privatleben und Sexualität. Im betreuten Help-Forum helfen ExpertInnen bei persönlichen Problemen: Karin Anderson, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, und Kriminalhauptkommissar a. D. Derk Langkamp, der sich für Gewaltprävention engagiert. Unterhalten wird das kommerzielle Online-Magazin von der Hamburger Presseagentur „Public Address“ und der Techniker Krankenkasse. Das Einstellen redaktioneller Artikel und die Bannerwerbung ist kostenpflichtig. Dies hat den Nachteil, dass die Webseiten Werbung enthalten und die Betreiber für externe Dokumente oder Links nicht die inhaltliche Verantwortung übernehmen.

► Link: <http://scoolz.de>

► Das interaktive Lexikon LookedUp4You

Das interaktive Online-Lexikon ist ein Angebot von checked4You, dem Online-Magazin der Verbraucherzentrale in Nordrhein-Westfalen. Das Online-Lexikon zeichnet sich durch den Einsatz eines „Chatbots“ aus: Polly, der Lexikon-Scout, hilft bei der Suche nach Informationen. Das Portal bietet zu vielen Themen, die Jugendliche im Alltag interessieren, gezielte Informationen. Rubriken sind unter anderem „Computer + Internet“, „Geld + Job“, „Körper + Gesundheit“, „TV + Musik“. Textbeiträge mit weiterführenden Links und kurze Animationsfilme informieren knapp und bündig. In einem Online-Quiz kann das erworbene Wissen überprüft werden. Das Portal zeichnet sich durch eine übersichtliche Gestaltung aus und verzichtet vollständig auf Werbung.

► Link: www.lookedup4you.de